

Die Bundeskontaktstelle Wasser der GRÜNEN LIGA ist seit Jahren in verschiedenen Bereichen zusammen mit anderen Verbänden und Initiativen für den Gewässerschutz aktiv.

Gewässerschutz

Unsere Gewässer haben vielfältige Funktionen in der Natur. Nur eine Abstimmung aller menschlichen Nutzungsinteressen unter Beachtung einer nachhaltigen Entwicklung wird diese auch in Zukunft sichern.



Bild links: Die „Hölle“, ein Bach im Stobber-Einzugsgebiet in Brandenburg ist weitgehend naturnah. Solche und ähnliche Gewässer können als Referenzgewässer dienen, um Kategorien wie „sehr guter“ und „guter“ Zustand von Gewässern zu beschreiben. Dies ist sinnvoll, um Ziele für degradierte Gewässer festlegen zu können.

Aktionsbündnis gegen den Havelausbau

Von Anfang an hat sich die GRÜNE LIGA als Initiator im „Aktionsbündnis gegen den Havelausbau“ engagiert. Ziel sind Schutz der Havellandschaft und Stop von „Projekt 17“, das einen völlig überdimensionierten Ausbau der Havel vorsieht.



Start zum mittlerweile traditionellen „Volksradeln gegen den Havelausbau“, welches jährlich mit unterschiedlichen Schwerpunkten vom Aktionsbündnis veranstaltet wird.

Projekt WRRL

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie schafft neue Bedingungen für den Schutz von Flüssen, Seen, Küsten und für das Grundwasser. Die GRÜNE LIGA führt bundesweit Informationsveranstaltungen für Umweltinteressierte durch.

Bewässerung in der Landwirtschaft, hier beim Gemüseanbau. Künstliche Bewässerung führt in wasserarmen Regionen zu einer weiteren Verknappung der Wasserressourcen und oft auch zur Versalzung des Bodens.



DNR-Gesprächskreis Wasser

Im Umweltdachverband Deutscher Naturschutzring (DNR) koordiniert die GRÜNE LIGA die wasserbezogene Facharbeit der Verbände, insbesondere zu EU-Richtlinien und deren Umsetzung in deutsches Recht.



Elbehochwasser 2002: Das Wasser strömt zwischen Dresden und Radebeul in einen alten Flußarm. Umweltverbände fordern seit langem, den Flüssen wo es möglich ist, mehr Raum zu geben. Dadurch könnten besiedelte Regionen besser geschützt werden.

Internationales Aktionsbündnis „Zeit für die Oder“

Die GRÜNE LIGA ist aktives Mitglied im Bündnis „Zeit für die Oder“. Dieses Netzwerk von Verbänden und Personen aus Tschechien, Polen und Deutschland setzt sich für die Förderung nachhaltiger Entwicklungen im Oder-Einzugsgebiet ein.



Verschlaufpause bei der 1. Internationalen Oder-Radtour 2002, die auch durch den Nationalpark „Unteres Odertal“ führte. Verschiedene Veranstaltungen, unter anderem eine Hochwasser-Fachtagung, wurden vom Aktionsbündnis organisiert.

Forum Umwelt und Entwicklung, AK Wasser

Im Arbeitskreis Wasser des Forum Umwelt und Entwicklung arbeiten Umwelt- und Entwicklungsverbände zu Wasserthemen internationaler Bedeutung. Dazu gehören das Menschenrecht auf Wasser, Großstaudämme und ihre Folgen und die Privatisierung der Wasserwirtschaft, mit besonderem Blick auf die GATS-Verhandlungen der WTO.

Andere Aktionen+Initiativen

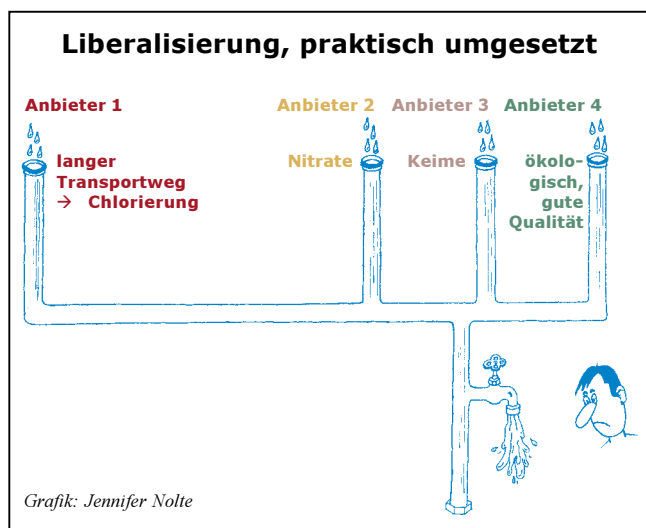
Die GRÜNE LIGA unterstützt andere Initiativen und Verbände, die sich für eine nachhaltige Gewässerentwicklung einsetzen, in ihrer Arbeit.



Oben: Robin-Wood-Flosstour 2002; von Dresden bis nach Berlin ging die Tour für „Freie Ufer und Lebendige Flüsse“. Mit Vorträgen, Theater, Unterschriftensammlungen und Abseilaktionen wurden auf diesem Weg Hunderte Menschen erreicht. Unten links: Wassergewalten in Dresden machten keinen Unterschied zwischen Treibholz und Autos. Unten rechts: überflutete Flussaue im Biosphärenreservat zwischen Dessau und Roßlau. Hier hat das Wasser ausreichend Platz.

Netzwerk „UNSER Wasser“

Im Netzwerk UNSER Wasser kooperieren Umweltverbände, Arbeitnehmerorganisationen, Stadt- und Wasserwerke, Wasser- und Abwasserverbände, Kirchen und weitere Interessierte. Ziel ist Schutz des Wassers vor Privatisierung und Liberalisierung.



Netzwerk „Flusslandschaften“

Das Netzwerk ist ein Bündnis vieler Initiativen mit dem Ziel, die Gestaltung der Flusslandschaften für das 21. Jahrhundert zu befördern. Die Einzigartigkeit von Flüssen soll bewahrt und eine sinnvolle wirtschaftliche Nutzung der Gewässer und Uferzonen soll entwickelt werden.

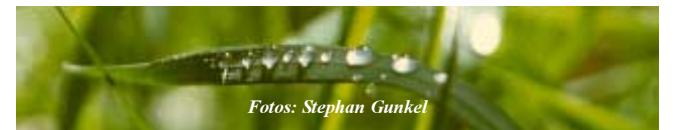


Außenminister Joschka Fischer zu Gast beim Treffen des „Netzwerk Flusslandschaften“ an der Elbe in Magdeburg. Hierbei sagte er Anfang August - noch vor der Hochwasserkatastrophe - zu, sich für eine neue Gewässerpoltik und für die Elbe einzusetzen.



GRÜNE LIGA e.V.
Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender, Stephan Gunkel
Prenzlauer Allee 230
10405 Berlin

Tel: +49 (0)30 44 33 91 44
Fax: +49 (0)30 44 33 91 33
Web: www.grueneliga.de
E-Mail: wasser@grueneliga.de



Fotos: Stephan Gunkel